

NORDKIRCHEN- Mitteilungen

Juli 2012



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-871
Gunnar.Dahlmann@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat August 2012	20
Redaktionsschlusstermine für Veröffentlichungen im Kirchlichen Amtsblatt	22
Neuregelung des Rundfunkbeitrages am 1. Januar 2013	23

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Theologie trifft Kunst.....	29
366 plus 1, Kirche klingt 2012 im Themenjahr 2012 „Reformation und Kirche“	30
Veranstaltungen PTI Nordkirche Juli bis August 2012	31
Veranstaltungen im Ansverus-Haus.....	31
Veranstaltungen im Christian Jensen Kolleg Breklum	35
Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche	37
Das IBAF-Qualifizierungszentrum in Hamburg bietet im Jahr 2012 folgende Fort- und Weiterbildungen an	38
Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche August – Oktober 2012.....	39
Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein	43

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat August 2012

Pflichtkollekte der Landeskirche am 05.08.2012 (9. Sonntag nach Trinitatis)

Projekte, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke - Öffentliche Mitverantwortung –

Projekt 1: Frauenwerk – GODE TIED

Junior -Ranger auf Entdeckungstour

Viele Kinder und Jugendliche kennen die Natur heute primär aus dem Fernsehen. Es ist aber wichtig, die Natur, Gottes gute Schöpfung, unmittelbar zu erleben und kennenzulernen, denn wer als junger Mensch Respekt vor der Natur lernt, wird auch als Erwachsener behutsam mit ihr umgehen.

Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer angegriffenen Gesundheit ins evangelische Kurzentrum GODE TIED in Büsum zu einer Mutter-Kind-Kur kommen, haben die Möglichkeit, dort an einem Umwelttraining im Nationalpark Wattenmeer teilzunehmen. Sie erhalten anschaulichen Unterricht in der Natur und lernen, wie unsere Umwelt geschützt und erhalten werden kann.

Damit dieses Umwelttraining „Junior-Ranger auf Entdeckungstour“ weiterhin durchgeführt und vertieft werden kann, bitten wir um Ihre Kollekte. Aufgrund der kaum ausreichenden Finanzierung der Arbeit durch die Krankenkassen und den oft geringen Mitteln vieler Familien bzw. Mütter ist eine solche Unterstützung notwendig. Daher: Unterstützen Sie die „Ranger der Zukunft“.

*

Projekt 2: Zentrum für Mission und Ökumene

Bildung für alle - Bilinguale Gehörlosenbildung in China

In den chinesischen Küstenprovinzen Shandong und Jiangsu gibt es nach wie vor ländliche Regionen, in denen die Menschen ein ärmliches Leben fristen. Noch schwieriger wird es dort für Familien, in denen ein Kind gehörlos ist und besondere Förderung benötigt. Neben Vorurteilen und Scham verhindert das mangelnde Geld die behindertengerechte Ausbildung dieser Kinder. Hier leistet die kirchennahe Diakoniestiftung Amity fachlich kompetente und im chinesischen Kontext innovative Hilfe. In Verbindung mit Experten aus dem In- und Ausland unterstützt Amity die bilinguale Ausbildung gehörloser Kinder. Dabei gilt der Grundsatz, dass für diese Kinder die Gebärdensprache ihre Muttersprache darstellt, sie aber zusätzliche Kompetenzen im Umgang mit der Sprache und Kultur der Hörenden erwerben. 58 Kinder werden derzeit in fünf von Amity unterstützten Sonderschulen bilingual unterrichtet. Ohne die Hilfe von Spenderinnen und Spendern wäre es ihren Familien nicht möglich, das Schulgeld aufzubringen.

Wir bitten um Unterstützung für gehörlose Kinder in China, damit sie in Schule und Familie gezielt gefördert werden können.

Kollekte vom 5. August 2012 – Projekt 7065 Gehörlose Kinder in China

*

Pflichtkollekte der Sprengel am 12.08.2012 (10. Sonntag nach Trinitatis)**Sprengel Hamburg und Lübeck**

Deutsche Seemannsmission in Hamburg und Lübeck

Piraten bedrohen heute wieder in etlichen Weltregionen die Sicherheit der Seeschifffahrt und das Leben der Seeleute. Das ist aber nur die spektakulärste Härte des Arbeitslebens auf See. Lange Arbeitszeiten, viele Monate auf See, Trennung von Familie und Freunden und Einsamkeit gehören zum Alltag an Bord.

Auch in der Nordkirche sollen die Seeleute, die unsere Häfen ansteuern, willkommen geheißen werden. In den Stationen der Deutschen Seemannsmission in Hamburg, Lübeck, Kiel, Brunsbüttel und Rostock werden den Seeleuten Ruhepausen in Seemannsclubs und -heimen ermöglicht und bei Besuchen der Seemannsmission an Bord finden sie ein offenes Ohr für alle Anliegen. Seelsorge ist oft praktisch: ein Gespräch zur Familie ermöglichen, vertrauliche Ärztesprechstunde bei gesundheitlichen Problemen, ein Ansprechpartner in der Heimatsprache, Ruhe im Andachtsraum. Zudem setzen wir uns bei Hafenwirtschaft und Öffentlichkeit für faire Arbeitsbedingungen auf See ein.

Zur weiteren Ermöglichung dieser Arbeit im Sprengel Hamburg und Lübeck, die von vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen wird, erbitten wir heute Ihre Kollekte.

*

Sprengel Schleswig und Holstein

Seemannsmission Brunsbüttel und Kiel

Die Stationen der Seemannsmissionen in den Häfen Brunsbüttel und Kiel sind mit Clubs und Heimen Anlaufstellen für Seeleute aus aller Welt.

Die Seeleute sind dort für kürzere oder längere Zeit „zu Hause“. Sie nutzen die Möglichkeiten, mit ihren Familien via Internet oder Telefon in Verbindung zu bleiben. Sie suchen das Gespräch mit den haupt- und ehrenamtlichen Helfern und sie bitten um Rat und Hilfe bei kleinen und großen Problemen ihres Alltags an Bord und an Land. Die vorwiegend ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer gehen an Bord, sind Ansprechpartner für die Besatzung und helfen bei Problemen aller Art.

Die Gemeinden im Sprengel Schleswig und Holstein haben uns in den Jahren 2010 und 2011 mit Kollekten in Höhe von insgesamt 33.402,00 Euro geholfen, unserem Auftrag gerecht zu werden. Dafür danken wir.

Für die Arbeit auf den Schiffen, in den Seemannsclubs und in den -heimen erbitten wir Ihre Unterstützung.

*

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Die Bankverbindungen der Sprengelkollekten sind bei den jeweiligen Bischofskanzleien zu erfragen.

Az: 8160 T Jü

Jürß

Redaktionsschlusstermine August 2012 bis einschließlich Januar 2013 und allgemeine Hinweise

für Veröffentlichungen im Kirchlichen Amtsblatt der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

I. Nachstehend geben wir die Redaktionsschlusstermine für die Ausgaben der Monate Juli 2012 bis einschließlich Januar 2013 bekannt. Texte, die nach den angegebenen Redaktionsschlussterminen eingehen, werden in der darauf folgenden Ausgabe des Kirchlichen Amtsblattes veröffentlicht.

Redaktionsschluss für das Kirchliche Amtsblatt ist grundsätzlich am **10. Tag** des jeweiligen Monats, 12.00 Uhr, für die im Folgemonat erscheinende Ausgabe. Abweichungen ergeben sich aufgrund von Feiertagen und Druckfreigabeterminen.

Ausgabe	Redaktionsschluss
August 2012	10. Juli 2012 (12 Uhr)
September 2012	10. August 2012 (12 Uhr)
Oktober 2012	7. September 2012 (12 Uhr)
November 2012	10. Oktober 2012 (12 Uhr)
Dezember 2012	9. November 2012 (12 Uhr)
Januar 2013	5. Dezember 2012 (12 Uhr)

Fällt der angegebene Redaktionsschluss auf ein Wochenende, müssen Veröffentlichungen spätestens am nächsten Werktag, 12.00 Uhr, bei der Redaktion vorliegen. Die Redaktion behält sich vor, Texte zur Veröffentlichung zurückzuweisen.

II. Jeder Text, der im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht werden soll, ist der Redaktion zum Redaktionsschluss im Microsoft-Word-Format zu übermitteln. Der zu veröffentlichende Text ist der Redaktion vom zuständigen Dezernat zuzuleiten.

Bei der Veröffentlichung von Rechtstexten und Bekanntmachungen (Abschnitte I und II im Kirchlichen Amtsblatt) wird der Redaktion zugleich zusätzlich ein Ausdruck (Kopie) des Originals mit dem Ausfertigungsdatum und dem Text der Unterschrift(en) übersandt. Eine Übermittlung des unterschriebenen Originals im PDF-Format ist möglich.

III. Die Redaktion des Kirchlichen Amtsblattes erreichen Sie unter der folgenden E-Mail-Adresse: kabl@lka.nordkirche.de

Az.: NK 0577-6

R Le

Neuregelung des Rundfunkbeitrages ab 1. Januar 2013
Merkblatt für kirchliche Einrichtungen und Körperschaften

Zum 1. Januar 2013 wird durch den 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks neu geregelt. Auch für die kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen ergeben sich dadurch Änderungen, auf die wir mit dem anliegenden Merkblatt der EKD hinweisen möchten.

Das Merkblatt ist auch abrufbar unter: www.ekd.de/formulare

Az. 1860 – 4 – R Hu

Dr. Dorothee Hassenpflug-Hunger

*

Evangelische Kirche
in Deutschland

Kirchenamt

MERKBLATT

Änderungen durch neuen Rundfunkänderungsstaatsvertrag ab 2013

Zum 1. Januar 2013 wird durch den 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks neu geregelt.

Auch für kirchliche Körperschaften und Einrichtungen ergeben sich dadurch Änderungen, auf die in diesem Merkblatt hingewiesen werden soll.

Das Beitragssystem ist sehr komplex. Daher werden in diesem Merkblatt nicht alle Fallgestaltungen bewertet werden können. Sollte an einigen Stellen Klärungsbedarf bestehen, wenden Sie sich bitte an den in Ihrer Landeskirche zuständigen Mitarbeiter oder die zuständige Mitarbeiterin. Sollte Rechtsprechung zu einzelnen den kirchlichen Bereich betreffenden Tatbeständen ergehen oder sich neue Auslegungen der Formulierungen ergeben, werden wir Sie hierüber informieren.

I. Grundsatz

Der Rundfunkänderungsstaatsvertrag bringt hinsichtlich der Rundfunkbeiträge wesentliche Änderungen, deren Umsetzung durch die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) vorbereitet wird. Statt des bisherigen geräteabhängigen Beitrags werden die **Rundfunkbeiträge ab 1. Januar 2013** wie folgt erhoben:

- a) **Im privaten Bereich wird für jede Wohnung von deren Inhaber (Eigentümer/Mieter/ Nutzungsberechtigter) ein Rundfunkbeitrag (mtl. 17,98 Euro) erhoben, unabhängig davon, ob ein Gerät vorhanden ist oder nicht (§ 2)¹.**
- b) **Im nicht privaten Bereich, d. h. also auch im kirchlichen Bereich, wird der Beitrag für jede Betriebsstätte, und zwar abhängig der Anzahl der Beschäftigten der Betriebsstätte (§ 5), erhoben.**

II. Betriebsstätte

Betriebsstätte ist jede zu einem eigenständigen, nicht ausschließlich privaten Zweck bestimmte oder genutzte Raumeinheit oder Fläche innerhalb einer Raumeinheit. Dabei gelten mehrere Raumeinheiten auf einem (grundbuchmäßigen eingetragenen) Grundstück oder auf zusammenhängenden Grundstücken, die demselben Inhaber zuzurechnen sind, als eine Betriebsstätte (§ 6 Absatz 1). Wenn also **Pfarramt und Kindergarten auf einem Grundstück** oder auf zusammenhängenden Grundstücken der Kirchengemeinde liegen, sind sie **wegen des einen Inhabers als eine Betriebsstätte** zu werten und die Angestellten in beiden Einrichtungen zu addieren.

Gemäß § 5 Abs. 5 Ziffer 3 ist ein Rundfunkbeitrag nicht zu entrichten für Betriebsstätten, die sich innerhalb einer beitragspflichtigen Wohnung befinden, für die bereits ein Rundfunkbeitrag entrichtet wird. Für Amtszimmer von Pastorinnen und Pastoren dürfte Unterscheidungskriterium an dieser Stelle sein, ob sich der Amtsbereich innerhalb der Dienstwohnung befin-

¹ Die Paragraphen beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben ist, auf den Rundfunkänderungsstaatsvertrag (im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de)

det oder ob eine bauliche Trennung beider Einheiten vorgesehen ist. Daher dürfte ein Rundfunkbeitrag nur dann anfallen, wenn der Amtsbereich nur durch ein Betreten auch des Wohnbereiches erreicht werden kann. In den anderen Fällen wäre der Amtsbereich als Betriebsstätte zu sehen.

Gehören einzelne zusammen liegende Buchgrundstücke unterschiedlichen kirchlichen Rechtsträgern, ist von zwei Betriebsstätten mit getrennten Beschäftigtenzahlen auszugehen. Je nach den Gegebenheiten vor Ort können u.U. durch genaue Analysen dieser Gegebenheiten Beitragssteigerungen durch eine höhere Beschäftigtenzahl vermieden werden (s.S. 5).

Wichtig:

- ❖ Betriebsstätten, die zu gottesdienstlichen Zwecken genutzt werden (Kirchen, Kapellengrundstücke), sind **beitragsfrei** (§ 5 Absatz 5 Nr. 1).
- ❖ Das gleiche gilt für **Betriebsstätten, in denen kein Arbeitsplatz eingerichtet ist**, in denen also niemand einen ständigen Arbeitsplatz hat (§ 5 Absatz 5 Nr. 2). Als **Definition eines Arbeitsplatzes** kann auf § 2 Absatz 2 der **Arbeitsstättenverordnung** verwiesen werden: Arbeitsplatz ist der Bereich einer Arbeitsstätte, in der sich Beschäftigte bei der auszuübenden Tätigkeit regelmäßig über einen längeren Zeitraum oder im Verlauf der täglichen Arbeitszeit nicht nur kurzfristig aufhalten müssen.
- ❖ Noch nicht abschließend geklärt ist die Frage, ob Gemeindehäuser, in denen dauerhaft ein gottesdienstähnlicher Raum eingerichtet ist, diesen Befreiungstatbestand für sich in Anspruch nehmen können.

III. Beschäftigte

Bei der Beitragshöhe für Betriebsstätten kommt es auf die Zahl der Beschäftigten an. Beschäftigte sind **nur die sozialversicherungspflichtigen Voll- und Teilzeitbeschäftigten** sowie die Bediensteten in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis.

Diese müssen nicht notwendig auch beim Betriebsinhaber angestellt sein; Bedienstete etwa der Gliedkirche (Pastoren/Pastorinnen etc.), die einer Kirchengemeinde zugeordnet sind, zählen an deren Standort mit.

Nicht umfasst sind: Auszubildende, Praktikanten und geringfügig Beschäftigte. Damit sind alle ehren- und nebenamtlich Tätigen mit sog. 400 Euro – Regelung nicht beitragsrelevant, d.h. viele Küster, Organisten und Hausmeister in kleinen Gemeinden zählen nicht mit.

IV. Beitragshöhe

Die Höhe des Beitrages richtet sich nach der Anzahl der in der Betriebsstätte Beschäftigten.

Anzahl Beschäftigte pro Betriebsstätte	Beitragshöhe pro Monat in Euro
bis zu 8	5,99
9-19	17,98
20-49	35,96

50-249	89,90
250-499	179,80
500-999	359,60
1.000-4.999	719,20
5.000-9.999	1.438,40
10.000-19.999	2.157,60
ab 20.000	3.236,40

Kfz kosten 5,99 € pro Kfz und Monat. Ein Kfz pro Betriebsstätte ist beitragsfrei.

V. Besonderheiten für gemeinnützige Einrichtungen:

Für jede Betriebsstätte der nach § 5 Absatz 3 des Staatsvertrages begünstigten Einrichtungen ist **höchstens ein Rundfunkbeitrag** zu entrichten.

Wichtig: Kindertageseinrichtungen sind von den Beiträgen nicht mehr befreit!!
Aber: Alle Kindertageseinrichtungen zahlen entweder nur 1/3 Beitrag (5,99 €) oder mit mehr als 8 Beschäftigten höchstens einen Beitrag.

Zu den gemeinnützigen Einrichtungen mit begünstigten Beiträgen gehören:

1. gemeinnützige Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, insbesondere Heime, Ausbildungsstätten oder Werkstätten;
2. **gemeinnützige Einrichtungen der Jugendhilfe im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Achstes Buch des Sozialhilfegesetzbuches) – also alle Kindertagesstätten;**
3. gemeinnützige Einrichtungen der Altenhilfe und für Suchtkranke, Nichtsesshafte und Durchwandererheime;
4. eingetragene gemeinnützige Vereine und Stiftungen;
5. öffentliche allgemein bildende oder berufsbildende Schulen, staatlich genehmigte oder anerkannte Ersatzschulen oder Ergänzungsschulen, soweit sie auf gemeinnütziger Grundlage arbeiten.

Diese Einrichtungen sind (**anders als bisher**) ebenfalls pro Betriebsstätte und Beschäftigtenzahl beitragspflichtig. Dort gelten aber gedeckelte Sätze, in denen auch **alle angemeldeten Kfz** enthalten sind:

Anzahl Beschäftigte pro Betriebsstätte	Beitragshöhe pro Monat in Euro
bis zu 8	5,99
ab 9	17,98

Werden gemeinnützige (z.B. Kindergarten) und andere Betriebsstätten (z.B. Pfarrbüro) auf einem Grundstücksareal zusammen einem Inhaber zugerechnet, gilt die o.g. Deckelung sehr wahrscheinlich für die gesamte Betriebsstätteneinheit (vgl. § 6 Absatz 1 Satz 2).

Der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** im Sinne der Abgabenordnung gilt bei den Einrichtungsträgern als erbracht, die bisher schon von der Gebührenpflicht nach dem bisherigen § 5 Abs. 7 Rundfunkgebührenstaatsvertrag befreit waren. D. h. **Kindergartenträger brauchen dann diesen Nachweis bei den jetzigen GEZ - Erhebungen nicht mehr vorzulegen**, auch wenn es in den Erhebungsbögen gefordert wird (§ 14 Abs. 8).

VI. Besonderheiten bei Beherbergungsbetrieben und Krankenhäusern (§ 5 Absatz 2 Nr. 1)

Inhaber von **Betriebsstätten mit entgeltlichen Hotel- und Gästezimmern** – auch in kirchlichen Bildungshäusern und vergleichbaren Einrichtungen - zahlen neben dem Grundbeitrag, entsprechend den gegebenen Beschäftigungszahlen (vgl. Abschnitt IV oben), ab dem zweiten Zimmer bzw. Raumeinheit **für jedes Zimmer/Raumeinheit einen 1/3-Beitrag (5,99 €) zusätzlich**. Es kommt nicht darauf an, ob in den Räumen ein Empfangsgerät vorhanden ist. Da Krankenhäuser nicht in § 5 Abs. 2 Nr. 1 oder an anderer Stelle erwähnt sind, ist offenbar bei Krankenhäusern nur die Betriebsstätte entsprechend den Beschäftigtenzahlen nach § 5 Abs. 1 zu veranlagern. Auf die Anzahl der Zimmer kommt es nicht an; diese gelten auch nicht als „Wohnung“ (vgl. § 3 Abs. 2 Nr. 3).

VII. Kraftfahrzeuge (§ 5 Absatz 2 Nr. 2)

Inhaber von Kraftfahrzeugen zahlen für jedes Kfz, das zu gewerblichen oder einer anderen selbständigen Erwerbstätigkeit oder zu gemeinnützigen oder öffentlichen Zwecken des Inhabers genutzt wird, einen 1/3 – Beitrag (5,99 Euro).

Hinweis: Bei gemeinnützigen Einrichtungen wie Kitas, Altenheime, Schulen (vgl. Abschnitt V. oben) sind **alle Kfz-Beiträge** mit dem Betriebsstättenbeitrag abgegolten.

VIII. Anzeigepflichten (§ 8)

Ändert sich die **Anzahl der Betriebsstätten oder Kfz**, so ist dies sofort mitzuteilen (§ 8 Abs.1 – 3).

Die **Anzahl der Beschäftigten ist 1mal pro Jahr zum 31. März** an die GEZ zu melden (§ 8 Abs. 4 Nr. 7). Außerdem haben Beherbergungsstätten die Zimmerzahlen und gemeinnützige Einrichtungen **Änderungen der Gemeinnützigkeit** anzuzeigen (§ 8 Abs. 4 Nr. 10 – 11).

IX. Beginn und Ende der Beitragspflicht (§ 7)

Die Beitragspflicht beginnt mit dem 1. des Monats, in dem der Beitragsschuldner die Betriebsstätte oder Wohnung inne hat und endet mit Ablauf des Monats, in dem die Inhaberschaft endet.

Hinweis: Die Beitragspflicht endet aber nur, wenn das **Ende der Inhaberschaft einer Betriebsstätte oder Wohnung der GEZ vorher angezeigt** wurde, sonst ist bis zum Ende des Monats, in dem die Meldung erfolgt, weiter zu zahlen.

Anhang**Beispiel:**

Eine Kirchengemeinde mit einer Kirche, einem Pfarrsekretariat, einer Bücherei, einem Kindergarten und einem Altenheim.

Die Kirche ist beitragsfrei.

Das Pfarrsekretariat wird nach den unter **Abschnitt I** dargestellten Grundsätzen behandelt. Das heißt, dass sich der Beitrag nach den in der Betriebsstätte sozialversicherungspflichtig angestellten Beschäftigten sowie Bediensteten in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis richtet. Dies dürften üblicherweise Pastoren/Pastorinnen, Diakone/Diakoninnen, Gemeindefereferent/in, Hausmeister/Hausmeisterinnen und Pfarrsekretär/in sein.

Hinweis: Die genannten Personen sind nur einmal anzumelden, auch dann, wenn sie sich auch an anderen Betriebsstätten aufhalten und dort ihrer Arbeit nachgehen.

Falls in der Bücherei eine Person regelmäßig und sozialversicherungspflichtig arbeitet, wäre dies anzugeben und ein entsprechender Betrag zu zahlen. Da dies in der Regel nicht der Fall ist, sind dort keine Beschäftigten anzumelden. Aus diesem Grunde dürfte zumeist kein Beitrag zu zahlen sein.

Das Altenheim und der Kindergarten sind nach den unter Abschnitt V dargestellten Grundsätzen zu behandeln (es gilt eine Beitragsdeckelung auf 1 Beitrag!).

Wenn sich die Einrichtungen desselben Trägers auf einem gemeinsamen Grundstück mit unterschiedlichen kirchlichen Eigentümern befinden, sollte kurz berechnet werden, ob es sinnvoller ist, eine Betriebsstätte mit mehr Beschäftigten anzugeben oder mehrere Betriebsstätten mit weniger Beschäftigten.

Beispiele zur Definition kirchlicher Betriebsstätten:

Das Grundstück mit Pfarrhaus und Pfarrbüro gehört laut Grundbuch der Kirchengemeinde. Dort sind sechs Beschäftigte tätig. Das Jugendheim mit zwei Beschäftigten befindet sich auf einem angrenzenden Grundstück, das dem Kirchenkreis gehört:

- bei Meldung zweier getrennter Betriebsstätten mit 2 Inhabern wäre jeweils ein Beitrag in Höhe von 2 x 5,99 € / Monat zu zahlen (=11,98 € / Monat).
- bei Meldung einer Betriebsstätte mit allen acht Beschäftigten (was möglich wäre, wenn beide Betriebsstätten allein von der Kirchengemeinde betrieben würden), wäre dieser Beitrag von 5,99 € nur einmal zu entrichten.
- Bei 9 und mehr Beschäftigten würde sich ein voller Beitrag von 17,98 Euro ergeben, wenn man eine Betriebsstätte bildet; bei zwei Betriebsstätten mit jeweils unter 8 Beschäftigten bliebe es bei den 11,98 Euro (2 x 5,99 Euro).

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Theologie trifft Kunst in den Frauenwerken Altholstein und Rendsburg - Eckernförde

Von Gott wunderbar gestaltet

Zeit: Samstag, 7. Juli 2012, 10 bis 17 Uhr
Ort: Falckstraße 9, 1. Stock, 24103 Kiel
Leitung: Elisabeth Christa Markert, Frauenwerk Altholstein
Sabine Klüh, Frauenarbeit Rendsburg-Eckernförde
Referentin: Prof. Dr. Klara Butting

Anmeldung:

Telefon: 0431 2402-800 oder -605
E-Mail: elisabethchrista.markert@altholstein.de oder anja.witt@altholstein.de

Kosten: 20,- € inkl. Material

Diese Veranstaltung ist als Tagesworkshop geplant, Gäste für die Bibelarbeit sind willkommen. Bitte bei Ihrer Anmeldung angeben.

„Erforsche mich, Gott, erkenne mein Herz.
Prüfe mich und erkenne meine Gedanken.
Sieh, ob ich auf einem Weg bin, der kränkt,
leite mich auf einem Weg, der bleibt.“ (aus Psalm 139)

Von Gott wunderbar gestaltet werden – davon erzählt Psalm 139 als einen Prozess, der auch schmerzhaft Züge trägt. Der Psalm beschreibt Lebensphasen, in denen Gottes Zuwendung zur unentrinnbaren Beauftragung wird, ja geradezu als Zwang empfunden wird. Gemeinsam wollen wir diesen bekannten und beliebten Psalm neu entdecken und dabei eigenen lebensentscheidenden Momenten und unserem unverwechselbaren Platz in Gottes Geschichte auf die Spur kommen.

Nach der Bibelarbeit mit Klara Butting und einem kleinen Imbiss werden wir im Workshop mit kreativen Methoden, z. B. des Bibliodramas und des kreativen Schreibens, unsere Fragen und Erkenntnisse weiter für das eigene Leben fruchtbar machen. In diesem schöpferischen Prozess können die Worte des Psalms in unsere Lebensbezüge hineinwirken und Impulse für unseren Alltag geben.

(Bitte eine Kleinigkeit für ein gemeinsames Mittagessen mitbringen.)

Prof. Dr. Klara Butting ist Studienleiterin und Mitherausgeberin der Zeitschrift „Junge Kirche“. Sie leitet das Zentrum für biblische Spiritualität und gesellschaftliche Verantwortung an der Woltersburger Mühle (Uelzen).

Klara Butting geht es um eine biblische Spiritualität, die sie mit aktuellen sozialen und politischen Herausforderungen und mit frauenrelevanten Themen ins Gespräch bringt.

Weitere Termine dieser Reihe:

18. Aug. 2012 in Eckernförde: „JETZT ist die Zeit“

15. Sept. 2012: Besuch der Woltersburger Mühle (Uelzen), Kennenlernen des Projekts „Spiritualität + gesellschaftliche Verantwortung“

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

366 plus 1, Kirche klingt 2012 im Themenjahr 2012 „Reformation und Kirche“

Ab dem 15. Juli 2012 beginnt die vom Kulturbeirat der EKD und den Musikern der Landeskirchen in Deutschland veranstaltete und vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderte Konzertreihe „366 plus 1, Kirche klingt 2012“ endlich auch in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Den Auftakt macht ein Konzert in der Kirche St. Nicolai auf Helgoland als erstes in Schleswig-Holstein. Es folgen am 7. August 2012 ein Konzert in der Hauptkirche St. Jacobi Musikveranstaltungen in Hamburg und am 12. August 2012 ein Konzert in der Dorfkirche in Carlow Musikaufführungen in Mecklenburg-Vorpommern.

Die genauen Konzerttermine, weitere Veranstaltungen, Mitwirkende und Aufführungsorte erfahren Sie im Internet unter www.ekd-366plus1.de/veranstaltungen.php und aus den bereits im Dezember 2011 an die Kirchengemeinden verteilten Flyern.

Az: 1365 T II

Ille

Veranstaltungen PTI Nordkirche Juli bis August 2012

Juli 2012

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen...“

(Jesaja 43,1) / IQSH-Nr. REV0478

Methoden zum Kennenlernen neuer Klassen und zum Einstieg in den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I. Jemanden bei seinem Namen zu kennen, meint im Ersten Testament eine besondere Beziehung zum Gegenüber zu haben. Wir nehmen uns diesen Tag lang Zeit, um uns über Anfänge auszutauschen, Kennlernspiele zu erproben und lebendige Einstiegsmöglichkeiten in den Religionsunterricht zu entdecken. Wir lernen dabei Übungen und Methoden der Koppelsberger Spielekartei kennen.

Leitung: Sieglinde Kelm

Referentinnen: Dr. Katrin Meuche (Schülerinnen-/Schülerarbeit Nordkirche), Sieglinde Kelm

Zielgruppe: Lehrerinnen/Lehrer im Fach Religion der Sekundarstufe I und an Berufsbildenden Schulen

Datum: 31. Juli 2012

Ort: PTI, Standort SH, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Kosten: 8,- € ohne Mittagessen

Anmeldung:

bis 11. Juni im PTI, Standort SH, Gartenstraße 20, 24103 Kiel, Tel.: 0431 55779-304, Fax: 0431 55779-350, pti-kiel@pti-nordelbien.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen im Ansverus-Haus

Perlen des Glaubens

Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Februar 2012, August 2012, Februar 2013

insgesamt drei dreitägige Module

Für die zielgruppengerichtete Arbeit mit den Perlen des Glaubens bietet das Ansverus-Haus zusammen mit dem Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche (AfÖ) und dem Erzbistum Hamburg Module für den Einsatz der Perlen des Glaubens an. Diese Kurs-Module richten sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen, aber auch an privat Interessierte.

Fr., 10. August 2012, 15 Uhr bis So., 12. August 2012, 13:30 Uhr

Modul 1: Geistliches Wochenende

Leitung: Kirstin Faupel-Drevs, Jens Ehebrecht-Zumsande

Mo., 13. August 2012, 9:30 Uhr bis Mi., 15. August 2012, 14 Uhr

Modul 2: Glauben spielend entdecken

Leitung: Ulrike Lenz, Rainer Franke, Jens Ehebrecht-Zumsande

Di., 19. Februar 2013, 9:30 Uhr bis Do., 21. Februar 2013, 14 Uhr

Modul 3: Äußere und innere Räume

Leitung: Susanne Kaiser, Kirstin Faupel-Dreves

Kursgebühr pro Modul:

150,- €, dazu Kosten von 55,- € pro Tag für Übernachtung und Verpflegung.

Zum Abschluss jedes Moduls erhalten die Teilnehmenden eine ausführliche Bestätigung der Kursinhalte, nach Abschluss aller drei Module ein Zertifikat „Multiplikatorin/Multiplikator Perlen des Glaubens“.

Details und Anmeldung:

ansverus-haus.de/angebote/programm/perlen-des-glaubens/index.html

*

Stille Tage mit dem Jesusgebet

Eine Einführung in die kontemplative Lebenshaltung und in das Jesusgebet

6. bis 10. August 2012 (Mo bis Fr)

Anreise: 6. August 2012 (Montag), 17 Uhr

Abreise: 10. August 2012 (Freitag), 13:30 Uhr

Wir lernen mit den Schritten der kontemplativen Exerzitien einen christlichen Meditationsweg kennen. Wir vertrauen uns der Wirkkraft der Stille an, üben uns ein in die Achtsamkeit für den Augenblick und halten uns offen für das einfache Dasein in der Gegenwart Gottes. – Elemente dieser Tage sind: Übungen zur Natur- und Körperwahrnehmung, angeleitete Meditationszeiten, biblischer Bezug durch wegweisende Texte, täglicher Gottesdienst, Begleitgespräche. Die Tage finden in durchgehendem Schweigen statt.

Leitung: Erika Fischer, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 50,- € (K) + 215,- € (U/V)

*

Sommerbriefe an Gott – Stiller Tag im Sommer

Montag, 20. August 2012, 8:30 bis 18:30 Uhr

Ein stiller Tag im Garten. Innehalten auf der Höhe des Jahres. Zeit. Stille. Herzensschau. Dieses Mal in besonderer Form: Was ich Gott sagen will, bringe ich zu Papier. Liebesbriefe, Momentaufnahmen, Zeichensprache oder ganz anderes. Wir schreiben Briefe an Gott. Und schicken sie ab.

Den Rahmen des Tages bilden wie immer die Gebetszeiten und das geistliche Singen. Es besteht die Möglichkeit zum Einzelgespräch. Am Ende des Tages feiern wir einen Gottesdienst mit Mahlfeier.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Susanne Niemeyer

Kosten: 30,- €

*

„Das Murmeln meines Herzens komme vor dein Angesicht.“ (Psalm 19, 13)
Ein Wochenende mit Spirituellem Singen und den Perlen des Glaubens
31. August bis 2. September 2012 (Fr bis So)

Behutsames Klingenlassen der Vokale, mittelalterliche Gesänge und Verse aus dem Psalmenbuch helfen uns, das Gebet des Körpers und des Herzens zu finden. Dabei lassen wir uns von den „Perlen des Glaubens“ leiten. Die Lieder und Gesänge sind kurze Gebete zu den Grundthemen der einzelnen Perlen (Gott, Stille, Ich/Du, Taufe, Wüste, Gelassenheit, Liebe, Geheimnis, Tod, Auferstehung).

Musikalische Vorbildung und Übung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme des Seminars. In den Übungseinheiten mit Hilka-Liisa Vuori wird im Wesentlichen auf Englisch kommuniziert, mit Übersetzung ins Deutsche.

Leitung: Hilka-Liisa Vuori, Kirstin Faupel-Dreves, Yotin Tiewtrakul

Kosten: 110,- € (K) + 110,- € (U/V)

*

Heil im Unheil - Umwege zu einem anderen Verständnis von Gesundheit

Forum/Tag der Freunde

Samstag, 8. September 2012

Es gibt keine umfassende Gesundheit. Es gibt nur gelingenden Umgang mit dem Unwägbar. Menschen sind Wundertäter und Scheiternde darin, sich einzustellen auf etwas, das sie nicht bestellt haben: das Leben. Schon die Geburt ist ein Vorgang, auf den sich niemand wirklich vorbereiten kann, am wenigsten das Geborene selbst. Jede Krankheit fordert den Körper und alle Beteiligten in unvordenklicher Weise, erst recht wenn „vollständige Genesung“ nicht in Aussicht steht.

Welche Haltungen fördern eine Herzensbildung, die sich einrichtet auf das Ungeahnte? Wie der Suggestion begegnen, es gäbe die komplette Gesundheit?

Es gibt eine Freiheit zum Sterben, aus der Jesus und andere Heilige ihre Lebenskraft gezogen haben. Es gibt Heilung, die mehr meint als die Freiheit von Gebrechen.

Benita Joswig, Künstlerin und Theologin, zeigt Grenzwegen zwischen Heil im Unheil am Beispiel von Gertrud von Helfta (13. Jh.) bis heute. Gebetsrhythmen, künstlerische Kleinode und der gemeinsame Gottesdienst werden im Zusammenhang gestaltet.

Beginn mit Morgengebet in der Krypta um 9:30 Uhr,

Ende nach Gottesdienst um 18 Uhr

Dazwischen: Einsichten zu Leben und Sterben – Benita Joswig und Thomas Hirsch-Hüffell

Planung und Organisation: Kirstin Faupel-Dreves, Benita Joswig und Thomas Hirsch-Hüffell

Kosten: freiwilliger Beitrag von mindestens 25,- €

Anmeldung: service@ansverus-haus.de oder 04104 970620

Internet: www.ansverus-haus.de

Wir empfehlen, das diesjährige Forum als Ganzes mit zu erleben. Überlegen Sie, ob Sie sich für den gesamten Tag einlassen mögen.

Geplanter Ablauf:

- 9:30 Uhr Morgengebet in der Krypta
10 Uhr Vortrag von Benita Joswig im Gemeindesaal der Aumühler Kirche
„Transitwege jenseits von Krankheit und Gesundheit“
12 Uhr Mittagsgebet in der Kirche
anschließend Suppenbuffet im Ansverus-Haus
anschließend Mittagsschlaf für alle in den Zimmern und Räumen und draußen im Garten
14:30 Uhr Kaffee/Tee/Kuchen
15 Uhr Heilungsräume – Was stärkt die innere Heilung?
a) Singen: Klangraum/Heilraum (Krypta)
b) Die Kraft innerer Bilder (Vortragsraum)
c) Segensmeditation (Gemeindesaal)
d) Licht-Glas-Malerei* (Kunstraum/St. Answer)
e) Einzelgespräche (Zimmer St. Benedikt)
16:15 Uhr Gebet zu zweit – Alle treffen sich zuerst beim Baum im Garten zwischen
Bungalow und Haupthaus.
17 Uhr Gottesdienst unter dem Himmel

Begleitende in den Heilungsräumen: Yotin Tiewtrakul, Melanie Kirschstein, Thomas Hirsch-Hüffell, Benita Joswig, Kirstin Faupel-Dreves u. a.

** In diesem Workshop arbeiten wir kleinformig mit Farbe auf Glas. Die eigene Handschrift wird sichtbar. Ein Wort, ein Satz, ein Text wird im Zusammenhang der Frage nach Heilung malerisch umgesetzt.*

*

Kontemplative Exerzitien

5. bis 14. Oktober 2012 (Fr bis So, zehn Tage)

Anreise: 5. Oktober 2012 (Freitag), 18 Uhr

Abreise: 14. Oktober 2012 (Sonntag), 10 Uhr

Der zehntägige Kurs, in dem wir nach den Wegschritten des Jesuitenpriesters Franz Jalics vorgehen (nach dem gleichnamigen Buch: Franz Jalics, Kontemplative Exerzitien, Echter Verlag), ist eine intensive Zeit des Schweigens und Meditierens. Wir üben uns darin ein, Bilder, Gedanken und Vorstellungen loszulassen und uns in das einfache Dasein vor Gott mit dem Jesusgebet führen zu lassen. In der Zeit intensiver Stille können viele Fragen und Gefühle neu aufbrechen. Manchmal entsteht neue Heiterkeit, manchmal eine unerwartete Idee. Zur Einübung ins kontemplative Gebet gehören deshalb auch individuelle Begleitgespräche mit einer Begleiterin/einem Begleiter des Kurses.

Kontemplative Exerzitien finden im durchgehenden Schweigen statt und setzen eine entsprechende psychische Belastbarkeit voraus.

Leitung: Erika Fischer, Michael Franke

Kosten: 500,- € (Gesamtpreis)

Weitere Informationen und Anmeldung: Ansverus-Haus, Vor den Hegen 20, 21521 Aumühle
04104 9706-20, service@ansverus-haus.de, www.ansverus-haus.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen im CHRISTIAN JENSEN KOLLEG Breklum

Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum

Weitere Informationen: Tel.: 04671/9112-0

info@christianjensenkolleg.de, www.christianjensenkolleg.de

Breklumer Sommer

Der Schöpfung begegnen

Donnerstag, 16.08.2012 bis Donnerstag, 23.08.2012

Unter dem weiten Himmel Nordfrieslands den Sommer erleben und der Vielfalt der Schöpfung begegnen, dazu findet sich beim Breklumer Sommer eine fröhliche Urlaubsgemeinschaft zusammen. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein.

In diesem Jahr steht die Schöpfungserzählung aus dem ersten Kapitel der Bibel im Mittelpunkt. Wir gestalten die Tage mit Andachten und thematischen Impulsen, genießen die Gemeinschaft, das Haus und die Umgebung. Tagsüber erkunden wir bei Ausflügen die vielfältige und besondere Landschaft, Geschichte und Kultur. Dabei gibt es die Möglichkeit mit dem eigenen oder geliehenen Fahrrad unterwegs zu sein und die Variante sich in Fahrgemeinschaften mit dem Auto zu bewegen.

Leitung: Helga Behrens, Elke Duck, Jutta Jessen-Thiesen, Heike Matho,**Teilnehmerbeitrag:**

320,- € im Doppelzimmer

360,- € im Einzelzimmer

(Unterkunft und Verpflegung: Frühstück, Lunchpaket und warmes Abendessen)

Anmeldung: bis 20.07.2012

im Büro des Zentrums für Mission und Ökumene im CJK, Petra Conrad,

p.conrad@nordkirche-weltweit.de

Telefon: 04671 9112-14

*

Easy-Fundraising-Kurs

im Rahmen von BNE in Schleswig-Holstein durch Zertifizierung

Montag 10.09. bis Mittwoch 12.09.2012

Fundraising Kompakt

Sie wollen für Ihre Kirchengemeinde oder Ihre kirchliche Einrichtung ein Spendenprojekt initiieren und möchten erfahren wie Sie langfristig Spender gewinnen und Spenden akquirieren? Im Kurs lernen Sie das 1 x 1 des Fundraising: Grundlagen, Spender- und Spendenverhalten, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Management und Strategieentwicklung.

In zwei Workshops erlernen Sie das Erstellen eines Spendenbriefes und bekommen eine Vielzahl von guten Praxis-Beispielen vermittelt.

Seminarkosten: 195,- €

(inkl. Unterkunft/Vollverpflegung)

Max. 20 Personen

Anmeldung: Arbeitsstelle Strategisches Fundraising,
Fundraising@lka.nordkirche.de,
Telefon 0431 9797924

Ort: Christian Jensen Kolleg

Veranstalter: Arbeitsstelle Strategisches Fundraising des Landeskirchenamts der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland,
Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel
Ansprechpartnerin: Anke Jensen,
Telefon 0431 9797923,
anke.jensen@lka.nordkirche.de

*

Hier und Jetzt -Übungstage mit dem kontemplativen Gebet

Freitag, 28.09.2012, 18:00 Uhr bis Sonntag, 30.09.2012, 13:00Uhr

Der kontemplative Weg nach Franz Jalics führt in einfacher Weise in die aufmerksame Wahrnehmung des gegenwärtigen Augenblicks, die Wirklichkeit Gottes, hinein. Die Stille und das Schweigen helfen uns dabei, für das Wirken Gottes, seine liebende Gegenwart, empfänglich zu werden.

Katharina Prinz ist im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg im Bereich Spiritualität tätig. Sie geht seit vielen Jahren den Weg des kontemplativen Gebetes und wird in diesen Tagen zu kontemplativer Stille anleiten. Prägende Elemente der Tage sind: längeres gemeinsames Sitzen in der Stille, am Samstag durchgehendes Schweigen, Austausch und Gelegenheit zu Einzelgesprächen.

Katharina Prinz, Arbeitsstelle Spiritualität im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Jutta Jessen-Thiesen, Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

Kosten: 120,- €

Anmeldung: Bis 10.09.2012

bei Petra Conrad

Sekretariat des Zentrums für Mission und Ökumene im CJK

Telefon: 04671 911214

p.conrad@nordkirche-weltweit.de

www.nordkirche-weltweit.de/BreklumerGezeiten/

Az.: 5025-1.1

CJK/Dez. M

Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche

22. August 2012, 15:30 bis 19:30 Uhr

Portraitfotografie

Mit kleinen Tricks zum guten Bild

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 40,- €

*

23. August 2012 16 bis 20 Uhr

Mit InDesign den Gemeindebrief gestalten

Eine Einführung

Ort: Medienzentrum Hamburg, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg

Kosten: 40,- €

*

11. September 2012, 10 bis 15 Uhr

Schaukastengestaltung praktisch

Eine Werkstatt

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 60,- €

*

12. September 2012, 19 bis 21:30 Uhr

Mein Thema in den Medien

Journalistische Auswahlkriterien

Ort: Sitzungssaal EG, Falckstraße 9, 24103 Kiel

Kosten: 10,- €

*

13. November 2012, 16 bis 19 Uhr

Social Media strategisch nutzen

Eine Einführung

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 20,- €

*

Das komplette Fortbildungsprogramm für das 2. Halbjahr 2012 finden Sie als Download unter www.evangelisches-medienwerk.de

Weitere Informationen:

Amt für Öffentlichkeitsdienst, Antje Dorn

Tel. 040 30620-1112 oder antje.dorn@afoe.nordkirche.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Das IBAF-Qualifizierungszentrum in Hamburg bietet im Jahr 2012 folgende Fort- und Weiterbildungen an:

Professionelle Personalauswahl durch strukturierte Interviews

Wer eine neue Stelle besetzen will, trifft in der Regel eine Entscheidung für eine langfristige und kostenintensive Investition. Das Interview gilt hierbei immer noch als eines der meist angewandten Auswahlinstrumente. Dabei ist natürlich wesentlich, dass das Verfahren die Entscheidung für den passenden Kandidaten größtmöglich absichert, sowie effizient und praktikabel ist. Professionelle Interviewtechniken beinhalten daher ein sehr strukturiertes Verfahren im Auswahlprozess. In diesem Seminar erlernen die Teilnehmenden, wie ein Interview nach heutigen Kriterien „state of the art“ durchgeführt wird. Das Seminar ist sehr praxisorientiert und dient der Kenntnisvermittlung sowie der Auffrischung, für Personen mit und ohne Vorkenntnisse.

Termine: 27. und 28.09.2012; jeweils von 9 bis 17 Uhr
Kosten: 320,- €

*

Selbst-Coaching

Mit dem Ich Rücksprache halten. Sich als Führungskraft bzw. Coach selbst führen?! Eigentlich doch logisch – aber Hand aufs Herz: fühlen Sie sich eher selbstbestimmt oder fremdbestimmt? Wie wertschätzend, wie motivierend, wie kritisch gestalten Sie Ihren Umgang eigentlich mit sich selbst? Selbstführung steht für das Leiten und Führen der eigenen Person in Bezug auf berufliche Anforderungen und das private Lebensumfeld. Und das Gute daran: die Verantwortung für das Erreichen beruflicher Ziele, das geistige und körperliche Wohlbefinden, für Glück und Zufriedenheit lässt sich nicht delegieren, sondern liegt in Ihrem Einfluss. Denn nur wer sich selbst verantwortungsvoll führt, kann auch andere entsprechend verantwortungsvoll führen. Das heißt aber auch, sich selbst gut zu kennen, um die eigenen Werte und Ziele zu wissen, und die eher unbewusst alltäglichen Entscheidungen und Handlungen zu steuern.

Zielgruppe: Führungskräfte, Führungsnachwuchs, Coaches
Dozentin: Dr. Heide Völtz
Termine: 13.09. bis 14.09.2012 und 02.11.2012
jeweils von 9 bis 17 Uhr
Kosten: 450,- €

*

Weitere Informationen zu unseren Fortbildungen und Weiterbildungen sowie das neue IQ-Programm 2012 erhalten Sie beim:

IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management Hamburg

Herr Jürgen Spincke, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-228

Mail: juergen.spincke@ibaf.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche August - Oktober 2012

Spüre die Erde unter den Füßen

Sich erleben im Tanzen, Wandern, Schweigen

Kreistanz ist eine einfache, wunderbare und heilsame Möglichkeit, in Bewegung zu sein, dabei zur Ruhe zu kommen und weibliche Spiritualität zu erleben.

Durch Präsenz im Körper und Verbunden-Sein im Tanzkreis entsteht Heimat, Wachstum und Lebensfreude, die uns und die Welt bewegt.

„JETZT ____ ist die Zeit“, so lautet das neue Zweijahresthema der evangelischen Frauenarbeit in der Nordkirche, wobei der Unterstrich einen Zwischenraum markiert, einen Raum zum Innehalten.

JETZT ____ ist die Zeit, die Erde unter den Füßen zu spüren und einzutauchen in den Rhythmus des Lebens. Mit traditionellen und meditativen Tänzen, Liedern und einer Wanderung bewegen wir dieses Thema. Wir gehen voran, halten inne, schauen zurück und wiegen im Hier und Jetzt.

Einen Teil der Zeit werden wir schweigend verbringen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur Freude an Bewegung und Begegnung.
Die Wanderzeit beträgt ca. drei Stunden.

Termin: Fr, 17. August (17 Uhr) bis So, 19. August (13 Uhr)

Leitung: Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche

Referentin: Birgit Wehnert, Tanzheilpädagogin, Kassel

Ort: Christophorushaus, Bäk bei Ratzeburg

Kosten: 150,- € (EZ, VP)

*

Spurensuche

Feministisch-theologische Entdeckungsreise durch die Welt der Bibel

Der Kurs vermittelt Grundwissen zur Bibel und führt in Zugänge und Methoden der Bibelarbeit ein, ebenso wie in neuere bibelwissenschaftliche Erkenntnisse - insbesondere aus der Feministischen Theologie, der sozialgeschichtlichen Auslegung und aus dem jüdisch-christlichen Dialog.

Durch die Impulse der Feministischen Theologie haben Frauen die Bibel neu für sich entdeckt: Frauen sind zum Bilde Gottes erschaffen.

Wir sind für ein Land der Freiheit bestimmt. Wir können prophetisch die Stimme erheben. Wir spüren der Weisheit in allen Dingen nach. Wir finden in Jesus den Messias und Christus. Und in der Geistkraft die erneuernde Dynamik zur Gestaltung der Welt.

Biblische Texte ermöglichen diese Entdeckungen. Aber: Die Bibel ist keine einfache Bettlektüre, sie will in Gemeinschaft gelesen, ausgelegt und für die lebendige Praxis umgesetzt werden.

Die Tage können als Reihe oder auch einzeln gebucht werden.

1. Termin: Sa, 15. September, 10 bis 17 Uhr

Leitung: Susanne Sengstock, Theologische Referentin, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 25,- € pro Tag, Verpflegung inkl.

2. Termin: Di, 23. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Leitung: Susanne Sengstock, Theologische Referentin, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 25,- €, Verpflegung inkl.

*

Immer diese Konflikte ...**Konflikte kompetent angehen**

Mit Konflikten kompetent umgehen heißt: Angemessen reagieren können, mit Humor und Gelassenheit, mit Körpersprache und kompetent vorgetragenen Argumenten. Ein konstruktiver Umgang führt zu Klärungen und mehr Lebendigkeit.

Konflikte sind so alt wie die Menschheit – in der Familie, im direkten Umfeld, beim Einkauf, im Berufsalltag, bei Besprechungen, im Gespräch übers TV-Programm - immer wieder Unstimmigkeiten, (sich) Ärger(n), Sprachlosigkeit

Gemeinsam anhand konkreter Situationen das eigene Konfliktverhalten überprüfen und erfahren, wie Sie

- sich auf Ihre unterschiedlichen Konfliktpartnerinnen/-partner individuell einstellen
- Ihre Kompetenzen entdecken
- die Klärung selbst in die Hand nehmen
- Konflikte gar nicht erst entstehen lassen
- bei unfairen, provokanten Argumenten einen klaren Kopf behalten
- Lösungen entwickeln.

Dazu:

- Wissenswertes zum Thema „Kommunikation“
- die „vier Seiten einer Nachricht“ und das Drama-Dreieck
- gute Sätze „für den Notfall“ (nach Barbara Schmodde)
- Ausstrahlung und Körpersprache
- und viele weitere Anregungen

Termin: Do, 20. September, 10 bis 16 Uhr

Leitung: Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche

Referentin: Dörte Jost, Mediatorin, Fachreferentin, Hamburg

Ort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 25,- €, Verpflegung inkl.

*

Erfolg und/oder Leben?**Treffpunkt: Beruf & Karriere***Frauen, Männer, Gender*

Beruflicher Erfolg wird häufig wie selbstverständlich mit Karriere gleichgesetzt. Aber stimmt das mit der Realität überein? Was verstehen Frauen unter beruflichem Erfolg, welche Kriterien sind für sie wichtig und müssen erfüllt sein?

Außerdem untersuchen wir die Frage, auf welche Schwierigkeiten dabei Frauen stoßen und welche Steine Sie sich selbst in den Weg legen. Was braucht es, um den beruflichen Erfolg zu steuern und mehr Einfluss zu gewinnen?

An diesem Abend geben wir Impulse zur Überprüfung der eigenen Definition von Erfolg. Dazu diskutieren wir mit einer Frau, die sich bewusst gegen „einen weiteren Karrieresprung“ entschieden hat. Darüber hinaus werden wir typisch weibliche Stolpersteine benennen und sie mit Ihnen diskutieren.

Termin: Do, 20. September, 19 bis 21 Uhr

Leitung: Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche, Petra Beyer

Referentin: Petra Beyer, Kooperation Plus, Hamburg, Käthe Stäcker, Pastorin, Hamburg
Kooperation Plus, Hamburg

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, HH-Altona

Kosten: 5,- €, Imbiss inkl.

*

Wochenendwerkstatt zum Weltgebetstag 2013 aus Frankreich

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen (Arbeitstitel) - I was a stranger and you welcomed me

Für Frauenwerksleiterinnen und ihre WGT-Teams

2013 kommt der Weltgebetstag aus Frankreich, mit einem hochaktuellen Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“. 2013 liegt das Weltgebetstagsland mitten in Europa. Wie gehen wir mit Fremden um? Wie heißen wir Menschen aus anderen Ländern willkommen? Wo sind auch wir durch Mobilität und berufliche Veränderungen darauf angewiesen, dass uns andere willkommen heißen?

Wir beschäftigen uns intensiv mit der Gottesdienstordnung, die uns die Frauen aus Frankreich geschenkt haben und machen uns mit Liturgie, ausgewählten Bibeltexten und möglichen Gestaltungselementen vertraut.

Die Wochenendwerkstatt lädt zum gegenseitigen Austausch ein und bietet viel Raum für die Entwicklung kreativer Ideen für die eigene Weltgebetstagswerkstatt, für Bibelarbeiten, für vertiefende Landinformationen und vor allem für ein Fest mit landestypischem Essen, Liedern und Tanz!

Termin: So, 30. September (14:30 Uhr) bis Di, 2. Oktober (13:30 Uhr)

Leitung: Julia Lersch, Frauenwerk der Nordkirche, Weltgebetstagsteam der Nordkirche

Ort: Haus am Schüberg, Ammersbek/Hamburg

Kosten: 70,- € (DZ, VP), 88,- € (EZ, VP)

Kooperation: Arbeitsstelle Frauen Hamburg-Ost, Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

*

Musikwerkstatt der Nordkirche zum Weltgebetstag 2013**Musik aus Frankreich***Für Weltgebetstags-Teams*

Wesentliches Element für einen gelungenen landestypischen Weltgebetstagsgottesdienst ist seine Musik. Zur Gottesdienstordnung des Weltgebetstages 2013 aus Frankreich lernen wir Lieder und Tänze kennen.

Wir beschäftigen uns in dieser Musikwerkstatt intensiv mit der großen musikalischen Bandbreite Frankreichs, das über eine sehr lebendige Musikkultur verfügt. Die bekannteste klassische Sängerin Frankreichs war Édith Piaf, die den berühmten Welthit „Non, je ne regrette rien“ gesungen hat. Der berühmteste Komponist Frankreichs war Frederic Chopin. Zu den größten Musikfestivals in Frankreich gehören das jedes Jahr am 21. Juni stattfindende „Fête de la musique“ und das „Vieilles Charrues Festival“.

Ein wesentlicher Teil unseres Seminars wird sich mit dem Erlernen und Begleiten der Lieder aus der Gottesdienstliturgie beschäftigen. Es ist ausreichend Zeit zum eigenen Ausprobieren und für Rückfragen.

Wenn Sie mehr über die Musik zum aktuellen Weltgebetstag erfahren wollen oder Unterstützung bei der Liedbegleitung und musikalischer Untermalung benötigen, sind Sie herzlich eingeladen!

Termin: Sa, 20. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Leitung: Julia Lersch, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 20,- €, Verpflegung inkl.

*

Nichts ist so beständig wie der Wandel**Veränderungsprozesse verstehen und gestalten**

Wir sehnen uns nach Beständigkeit und doch bestimmen Veränderungen in unserem Alltag. Dabei ist eine Veränderung zunächst weder gut noch schlecht. Entscheidend ist, wie wir mit der neuen Situation umgehen können.

Veränderungen, ob selbst herbeigeführt oder von außen auf uns zukommend, tragen die Chance auf Entwicklung und Verbesserung in sich. Trotzdem reagieren die meisten Menschen zunächst mit Angst auf unbekannte Situationen. Einige klagen und hadern, andere gehen aktiv auf das Neue zu.

Um die Möglichkeiten einer Veränderung sehen und gestalten zu können, ist es hilfreich, die Dynamik zu verstehen:

- Wie verläuft der Prozess?
- Lassen sich anstehende Veränderungen frühzeitig erkennen?
- Welche Eigenschaften und Fähigkeiten erleichtern eine aktive Umgangsweise?
- Welches Potential schlummert in mir?
- Was hindert mich (noch)? Wo möchte ich am Ende stehen?

Ziel ist es, Mensch und Aufgabe gut zusammen zu bringen, damit Kraft, Kreativität und Inspiration fließen können.

Termin: Di, 30. Oktober, 10 bis 16 Uhr

Leitung: Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 25,- €, Verpflegung inkl.

Anmeldung: Um schriftliche Anmeldung wird gebeten an das Frauenwerk der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel, Fon 0431 55779-112, Fax -150, seminare@frauenwerk.nordkirche.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein

Die Evangelische Familienbildung ist eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für alle Familien. Gleich welcher Herkunft, Nationalität, Region und Zusammensetzung. In allen Phasen und Formen des Zusammenlebens. Mit ihren Angeboten wenden sich die neun Einrichtungen Hamburg und Südholstein in jährlich über 2.700 Kursen mit ca. 33.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an:

- Eltern mit ihren Kindern und andere Personen, die für die Erziehung eines Kindes Verantwortung tragen
- Frauen und Männer in besonderen Lebenssituationen, z. B. Alleinerziehende, in Trennungssituationen, Adoptivfamilien und Trauernde
- Frauen und Männer, die sich in einer Gemeinschaft thematisch weiter entwickeln möchten
- Die Evangelische Familienbildung setzt bereits vor der Familiengründung an. Frühzeitig werden Kompetenzen, die zur Bewältigung des Alltags, zur Organisation des Haushaltes und zur Begleitung und Erziehung der Kinder nötig sind, vermittelt.

Familienbildung findet an neun Standorten in Hamburg Ost und Hamburg West/ Südholstein statt. Die Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung in Hamburg und Südholstein finden sie im Internet unter: www.@fbs-hamburg.de

Sie können auch direkt per Telefon oder Mail Kontakt mit den Einrichtungen aufnehmen:

Evangelische Familienbildung Blankenese
040 970794610 info@fbs-blankenese.de

Evangelische Familienbildung Eppendorf
040 46079319 info@fbs-eppendorf.de

Evangelische Familienbildung Hamm-Horn
040 6512221 info@fbs-hamm.de

Evangelische Familienbildung Harburg
040 519000961 info@fbs-harburg.de

Evangelische Familienbildung Niendorf-Lokstedt
040 226229770 info@fbs-niendorf.de

Evangelische Familienbildung Norderstedt
040 5256511 info@fbs-norderstedt.de

Elternschule Osdorf
040 84002383 info@elternschule-osdorf.de

Evangelische Familienbildung Pinneberg
04101 8450150 info@fbs-pinneberg.de

Evangelische Familienbildung Poppenbüttel
040 6022110 info@fbs-poppenbuettel.de

*

Ev. Familienbildung Blankenese - Gottesdienste

Familiengottesdienst in Blankenese

Jeden Sonntag um 11:30 Uhr in der Blankeneser Kirche am Markt.

Familiengottesdienst in Groß Flottbek

„Kinder mit an Bord“, einmal monatlich um 11:30 Uhr in der Groß Flottbeker Kirche.

Gottesdienst für Große und Kleine in Rissen

Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Johanneskirche in Rissen.

Kindergottesdienst in Alt-Osdorf

Jeden 1. Sonntag parallel zum Gottesdienst in der St. Simeon Kirche in Osdorf (außer in den Ferien).

Waldandacht

An einem Nachmittag im Advent wollen wir uns mit unseren Laternen im Klövensteen treffen und gemeinsam singen, Geschichten hören, beten. Anschließend gibt es Punsch und Lebkuchen. Der Termin wird rechtzeitig über das Internet bekannt gegeben.

*

Ev. Familienbildung Eppendorf

Ein Segen für Ihr Kind — Gespräche zur Taufe

Sie wünschen sich einen Segen für Ihr Kind. Sie haben Fragen zur Taufe? Suchen Sie das Gespräch mit Pastorin Birgit Feilcke für Antworten auf Ihre Fragen. Vereinbaren Sie einen Termin in Ihrer Gruppe oder für Einzelgespräche.

Offene Nachmittage

Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen.

Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, Spende erbeten.

Verantwortliche: Annette Dollerschell, Astrid Pallaks

Weitere Termine, Themen und Informationen: 040 46079319.

Aus dem Buch Hiob

Lesung mit Sabine Biesalaki

Leitung Annette Dollerschell, Astrid Pallaks

AEppP656 1 x Mi 15:00 bis 17:00 Uhr/25.07.2012

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir - auch finanziell - unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen.

Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei:

Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon 040 595701,

Mail: gr.hofmeier@gmx.de

Leitung Gertrud Wellmann-Hofmeier

AEppP630 Treffen jeden 2. Montag/Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr

Lesben und Kirche

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft

Die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) trifft sich zu vielfältigen Themen zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben, zur Hamburger Frauenpolitik und Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen!

Kontakt: Jessica Diedrich Tel.: 040 2992388

Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de

2. Ansprechpartnerin: Barbara Schnoor Pastorin, Tel: 040 7603707

Leitung Jessica Diedrich

AEppP640 Termine: Am 2. und 4. Montag im Monat 19:30 bis 22:00 Uhr. Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

Offene Nachmittage

Aus dem Buch Hiob

Lesung mit Sabine Biesalaki

Leitung Annette Dollerschell, Astrid Pallaks

AEppP656 1 x Mi 15:00 bis 17:00 Uhr/25.07.2012

*

Ev. Familienbildung Norderstedt**Gute Hoffnung – jähes Ende**

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot mit anderen Betroffenen kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Kostenlos/Individuelle Terminvereinbarung über das Büro.

*

Ev. Familienbildung Pinneberg**Ich wünsche Dir Segen — Leben braucht Segen**

Segensfeier für Frauen/Familien, die ein Kind erwarten. Unter dem Motto „Gut zu wissen, dass Gottes Segen uns in der Zeit der Erwartung unseres Kindes begleitet“ wird die Andacht gestaltet.

Leitung: Monika Friederich

AU etB401 Termin erfragen Sie bitte bei Monika Friederich 04122 960506

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr, Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg, Tel.: 04101 217-337

*

Ev. Familienbildung Poppenbüttel**Gottesdienst für Minis**

An jedem ersten Samstag im Monat lädt die Kirchengemeinde Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Familien zu einem Gottesdienst (jeder erste Samstag im Monat) um 11 Uhr in der Philemon-Kirche ein, der auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmt ist. Wir treffen uns, um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten aus der Bibel zu erleben. Anschließend können wir bei Saft, Kaffee und Kuchen noch beisammen sein.

Leitung: Team der Kinderkirche

AZ. 4890-1 KH Bt

Bothmann
